



DÜREN, BLINDENANSTALT

AULA-ORGEL

43 Register, 3 Manuale, elektrische Bauart und Windversorgung, fahrbarer Spieltisch

I. HAUPTWERK C—g <sup>3</sup> :	II. BRUSTWERK C—g <sup>3</sup> :	III. SCHWELLWERK C—g <sup>3</sup> :	PEDAL C—f <sup>1</sup> :
1. Quintatön 16'	11. Rohrflöte 8'	21. Harfen-Princip. 8'	33. Principalbaß 16'
2. Principal 8'	12. Quintadena 8'	22. Holzflöte 8'	34. Subbaß 16'
3. Nachthornged. 8'	13. Principal 4'	23. Salicional 8'	35. Oktavbaß 8'
4. Spitzflöte 8'	14. Blockflöte 4'	24. Schwebung 8'	36. Baßflöte 8'
5. Praestant 4'	15. Schweizerpf. 2'	25. Oktave 4'	37. Ged.-Pommer 4'
6. Rohrflöte 4'	16. Spitzquinte 1 1/3'	26. Querflöte 4'	38. Flachflöte 2'
7. Gemshorn 2'	17. Nachthorn 1'	27. Nasard 2 2/3'	39. Rauschpfeife 4f
8. Rauschquinte 2f	18. Cymbel 3f	28. Waldflöte 2'	40. Liebl. Posaune 16'
9. Mixtur 4-5-6f	19. Krummhorn 8'	29. Terz 1 3/5'	41. Dulcian 16'
10. Trompete 8'	20. Geigendregal 4'	30. Dulcian 16'	42. Oboe 8'
		31. Oboe 8'	43. Schalmey 4'
		32. Cymbelregal 1f	

## BEURTEILUNG

Je demeure si profondément impressionné par votre orgue de Düren que j'ai vraiment la nostalgie d'une telle beauté.

L'instrument rend un son tout diaphane et pleinement organistique. Ses couleurs sonores sont si plastiques qu'elles s'adaptent avec une netteté complète aux polyphonies les plus complexes comme aux harmonies les plus modernes, prêtant aux unes comme aux autres une plénitude remarquable de timbres caractéristiques.

L'orgue de Düren trahit la main d'un acousticien averti, d'un technicien éminent et d'un grand artiste. Il marque un progrès sérieux dans la facture d'orgue et peut être considéré comme un palier dans l'art de l'organier.

Louvain, avril 1930  
Abbaye du Mont César

Ich stehe noch so tief unter dem Eindruck Ihrer Orgel in Düren, daß ich wirklich Heimweh nach soviel Schönheit habe.

Dieses Instrument wahr in vollkommenster Weise natürlichen Orgelklang. Seine Farbigkeit und Plastik läßt das verwickelte polyphone Stimmgewebe klar hervortreten und modernste Harmonien mit einzigartiger Wirkung erklingen.

Die Dürener Orgel verrät die Hand eines hervorragenden Fachmannes und großen Künstlers, sie bildet einen wesentlichen Fortschritt und eine bedeutsame Etappe in der Orgelbaukunst.

gez. Dom JOSEPH KREPS, O. S. B.  
Organist u. Regens chori

Die „BAUWELT“, Heft 23/1930 schreibt über die ganz neuartige Orgelanlage:

„Bei der sonst üblichen Anordnung wird das eigentliche Orgelwerk durch vorgezogene Prospektpfeifen verdeckt, die entweder stumme Atrappe sind oder nur einen kleinen, musikalisch willkürlichen Ausschnitt aus dem Gesamtpfeifenwerk bilden. Demgegenüber verfolgte der Architekt (Landesoberbaurat Rühl, Düsseldorf) das Ziel, die natürliche Schönheit der Pfeifen voll zur Entfaltung zu bringen. Er fand dafür nicht nur Verständnis, sondern auch aus klanglichen Interessen größte Unterstützung seitens des Erbauers der Orgel, Orgelbaumeister Johannes Klais, Bonn. In den Gesichtspunkten für den Aufbau ergab sich völlige Uebereinstimmung der ästhetischen und klanglichen Interessen. Mit der neuentstandenen räumlichen Wirkung wird ein reizvolles Spiel der Pfeifen in ihren verschiedenen Größenanordnungen, Formen und Werkstoffen (Kupfer, Zink, Zinn, Holz, dieses farbig behandelt) gewonnen. In akustischer Hinsicht sichert die freie Aufstellung dem für die hohen musikalischen Ansprüche der Blinden schon an sich besonders hochwertigen Instrument die günstigste Entfaltung und einen an Klarheit, Plastik und Farbenmischung nicht mehr zu überbietenden Klangreichtum“.

## ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Im Jahre 1930 wurden folgende neuen Orgelwerke erbaut: (X=Erweiterung)

Düsseldorf, Hausorgel	2 Man. 12 Reg.	Küdinghoven	2 Man. 22 Reg.
Essen, St. Hubertus	2 „ 16 „	Düsseldorf, St. Paulus	3 „ 68 „
Essen, St. Ignatius	2 „ 10 „	Krefeld, St. Anna	3 „ 45 „
Mainz, St. Peter	3 „ 47 „	Bonn, Universität	3 „ 50 „
Köln, St. Georg	3 „ 40 „	St. Hubert	2 „ 19 „
Siegburg, St. Servatius	3 „ 48 „	Düren, Prov. Heil- und Pflege-Anstalt	2 „ 21 „
Antwerpen, Christus-König	4 „ 71 „	Schaerbeck b. Brüssel	2 „ 10 „
Bildstock	2 „ 35 „	X Löwen, Abtei Kaiserberg	10 „
Güls	2 „ 27 „		